



In der Gemeinde Essen-Überruhr empfing die kleine Maja am Sonntag, 18. Juni 2017 das Sakrament der Heiligen Wassertaufe.

Zu Beginn wiesen die Überruhrer Kinder mit dem afrikanischen Begrüßungslied „Sali bonani – guten Morgen“ auf den besonderen Gottesdienst für Maja und ihre Eltern an diesem Sonntagmorgen hin.

Auftrag des Apostolats: Lehret und taufet in aller Welt

Priester Ralf Schönert erläuterte das zu Grunde liegende Bibelwort aus 2. Korinther 3,3: „Ist doch offenbar geworden, dass ihr ein Brief Christi seid, durch unsern Dienst zubereitet, geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes, nicht auf steinerne Tafeln, sondern auf fleischerne Tafeln, nämlich eure Herzen“.

Galten im alten Bund die Gebote Moses, folgte im neuen die Liebe Jesus. Die von ihm eingesetzten Apostel lehrten und taufte, womit die Erbsünde abgewaschen und die Gemeinden lesbarer Brief Christi werden konnten. Das ist auch in heutiger Zeit Aufgabe und Botschaft der Apostel.

Mitglied der Kirche Christi

Priester Schönert ging in seiner Ansprache an die Eltern auf die Bedeutung der Taufe ihrer kleinen Tochter ein. Die gesetzliche Namensgebung sei nach der Geburt natürlich erfolgt, mit der heutigen Segenshandlung werde Maja jedoch von Gott beim Namen genannt. Nach Abwaschung der Erbsünde sei sie Gott wohl von allen Anwesenden am ähnlichsten. Er sei auch überzeugt, dass Eltern und Familie dem neuen Mitglied der Kirche Christi Vorbild im Sinne des Evangeliums Jesus sein werden. Danach taufte der Amtsträger Maja im Namen des dreieinigen Gottes.

Ein kleiner Frauenchor aus dem Familien- und Freundeskreis beendete die Taufhandlung mit dem Wunsch, dass Maya stets Hände auf dem vor ihr liegenden Weg begleiten, und der Zusicherung, dass Gott sie unendlich liebt. Sie müsse niemals allein gehen, weil alle für sie da sind.

Nach dem Schlussesegn hatten die Gottesdienstteilnehmer Gelegenheit der kleinen Familie ihre Glückwünsche auszusprechen.

18. Juni 2017

Text: Heike Sommer

Fotos: Holger Zepper

